



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

Fest der Begegnungen

■ **Brackwede.** Die Arbeitsgruppe Kultur und Begegnung des Projektes „Altengerechtes Brackwede“ lädt alle Bewohner im Brackweder Süden am Samstag, 13. Mai, ein. Das Fest der Begegnungen soll von 15.30 bis ca. 17.30 Uhr in einem Garten zwischen den Häusern der Rostocker Straße 20 und der Düsseldorfstraße 49 stattfinden.

Als Programm werden leichte Kreistänze, Geschichten des Nasrettin Hoca, Fingerfood, Kuchen, kalte Getränke und eine kleine Druckerei zum Bedrucken eigener Karten angeboten. Die Arbeitsgruppe wünscht sich insbesondere die Anwesenheit von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters.

„Altengerechte Quartiersentwicklung.Brackwede“ ist ein Projekt der Stadt Bielefeld und der BGW. Weitere Informationen gibt es bei der Quartiersentwicklerin Nalan Gürbüz-Bicakci, Tel. (0521) 512993.

Pkw vor Autohaus entwendet

■ **Dalbke.** Einen grauen Toyota Kombi haben unbekannte Diebe in der Nacht von Montag auf Dienstag vor einem Autohaus in Dalbke entwendet.

Am Montag stand der graue Toyota Avensis TS Kombi gegen 19 Uhr noch auf der Ausstellungsfläche des Autohändlers mit Sitz an der Gildemeisterstraße in Höhe der Einmündung des Heideblümenwegs. Der Geschäftsführer stellte am Dienstag gegen 10.50 Uhr fest, dass der Kombi verschwunden war und zeigte den Diebstahl bei der Polizei an. Er bezifferte den Wert des Neuwagens auf mehr als 23.000 Euro. Der Wagen hat das Baujahr 2016 und war nicht zugelassen.

Die Polizei fragt, wer kann Hinweise zu dem Pkw-Diebstahl geben? Anrufen unter Tel. (0521) 5450, Kriminalkommisariat 12.

Hünenburg-Museum wieder geöffnet

■ **Quelle.** Das Museum auf der Hünenburg, das der Heimat- und Geschichtsverein Quelle betreibt, ist ab sofort wieder für die Bevölkerung zugänglich. Museum und Kiosk sind bei gutem Wetter samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet. Nur bei Dauerregen, Gewitter und Sturm bleibt das Gebäude geschlossen. Gruppentermine außerhalb des Wochenendes können unter Tel. (0521) 445181 vereinbart werden.



Strahlende Organisatoren: Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe (v. l.), Christoph Steiner (Bestellshop), Christian Faul und Marion Winkler (Werbegemeinschaft), Necat Yücel (Pizzeria Peperoni), Susanne Bickerton (Quartiersmanagerin), Ulrike Volkmer (Bezirksamt), Bezirksbürgermeister Lars Nockemann und Annette Riegler (Sparkasse Bielefeld) mit den „Bärenkindern“ auf dem neu gestalteten Platz. FOTO: SILKE KRÖGER

Livemusik auf dem Bärenplatz

Umsonst und draußen: Neuauflage der erfolgreichen Reihe, die 2016 erstmals gelaufen ist. Gute Nachrichten auch für die Planungen der (noch) gesperrten Bleicherfeldstraße

Von Silke Kröger

■ **Sennestadt.** Livemusik, umsonst und draußen, dazu ein Biergarten und Heißes gegen den Hunger: Das Konzept der Bärenplatzbühne im Quartierszentrum am Kaufweg, 2016 erstmals umgesetzt, ist ebenso einfach wie erfolgreich. Zur Neuauflage mit Eröffnungsfest und Konzerten laden die Veranstalter, die Werbegemeinschaft Sennestadt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt, jetzt ein. Los geht's am 19. Mai, 14.30 Uhr.

Am Eröffnungsfest wirken viele Sennestädter mit: Die Kindergärten St. Kunigunde und Wintersheide präsentieren Musik und Tänze, im Filzworkshop können Interessierte kleine Filzarbeiten basteln, die Kinder können sich schminken lassen. Um 15 Uhr beginnt der Frauenstammtisch, der aus der Wintersheide einmalig hierher wechselt. Kleines Kunsthandwerk wie Silberschmuck und Töpfereien sind zu bestaunen, ebenso wie die Werke Sennestädter (Amateur-)Künstler, die sie in umliegenden, leerstehenden Schaufenstern zeigen. „Vor und an den Fenstern, so dass die Geschäfte geschlossen bleiben können“, erklärt Quartiersmanagerin Susanne Bickerton. Die ehemalige Apotheke gehört dazu, der Pizzaimbiss, der Ex-Bäcker, Friseur und natürlich das Quartierszentrum.

Aber auch wenn es derzeit (noch) so viele ungenutzte Gewerbeimmobilien im Eck zwischen Kauf- und Hirschweg gibt – es tut sich was zum Besseren, versichert Christian Faul vom Vorstand der Werbegemeinschaft Sennestadt. So habe sich inzwischen ein türkischer Imbiss und ein Umzugsunternehmen neu angesiedelt. „Es zeichnet sich eher ab, dass wir neu vermieten, als dass neue Leerstände entstehen“, meint er zuversichtlich. „Der Bärenplatz ist gut geworden, jetzt werden die nächsten Schritte eingeleitet.“ Geplant sei eine einheitliche Fassadengestaltung für den gesamten

Platz, „auch da werden Anliegen wieder Geld in die Hand nehmen“. Die Planungen dazu liegen. Positives zeichnet sich offenbar auch beim Dauerproblem Bleicherfeldstraße ab. Die Sperrung für Linksabbieger, die von der Sender Straße kommen, gibt es nun rund sieben Jahren. „Unsere Kunden aus Verl kommen einfach nicht hierher“, schildert Faul die Konsequenzen für die Geschäftsleute. Das gelte auch für alle anderen, die aus südlicher Richtung in die Siedlung wollen – sie müssen einen Riesenumweg fahren, weil die Stadt in der Einmündung Bleicherfeldstraße mit dem Bahnübergang ein massives Sicherheitsproblem sieht. Die planerische Lösung, an der das Amt für Verkehr dort seit Monaten bastelt (die NW berichtete), wird konkret: Die Bezirksvertretung wird sich in ihrer Sitzung am Donnerstag, 18. Mai, mit dem Vorschlag der Verwaltung befassen.

Programm 2017 am Kaufweg

- ◆ 19. Mai, ab 14.30 Uhr Eröffnungsfest mit buntem Programm und Konzert mit „No Talent“, „unplugged“ Rock aus Sennestadt.
- ◆ 23. Juni, White Coffee, Akustik-Duo aus Herford.
- ◆ 14. Juli, Les Galops, Französisches Trio mit neu interpretieren Klassikern.
- ◆ 25. August, Beauty and the Beard, Akustik-Duo aus Verl.
- ◆ 9. September, Tim Edler, Singer/Songwriter (Bielefeld/Münster).
- ◆ Die Konzerte beginnen immer um 18 Uhr. (sik)

Junge Helden machen Europa

Rudolf-Rempel-Berufskolleg: Schüler gestalten am Aktionstag Workshops zu Themen wie Außenhandel, Verkehrsgeografie, Integration oder Heimat. Alarmtheater zeigt Szenen zum Thema Flucht

Von Ivonne Michel

■ **Brackwede.** Wie verschiffe ich Waren von Deutschland nach China? Wie schmeckt's und riecht's in fernen Ländern? Welche Warenbestandteile kommen wo genau her? Wie geht's jetzt nach der Präsidentschaftswahl in Frankreich weiter? Und was bedeutet Heimat für mich? Unter dem Motto „Wir machen Europa“ haben Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs einen Aktionstag gestaltet. Ihren Mitschülern boten sie interaktive Workshops zu internationalen Themen wie Außenhandel, Zahlungsverkehr, Verkehrsgeografie, Weiterbildung in London oder „Andere Länder, andere Sitten“ an.

„Danke, AfD, ich brauche euer Rückfahrticket nicht“, sagt Leshker Berho. „Ich bin froh, hier zu sein und schätze die Demokratie.“ Der 19-Jährige kommt aus Syrien, lebt seit drei Jahren in Deutschland, macht mit beim Alarmtheater und präsentiert beim Europatag kurze Szenen zu Flucht,

Migration und Helden, für die Heimat ganz wichtig ist. „Europa ist eine richtig gute Idee, vieles funktioniert super, das sollte man ausweiten und eine Weltunion gründen“, sagt Berho. Viele Fragen habe die Schüler anschließend an ihn und seine vier Mitstreiter, die bis auf Luisa Devantié alle aus Syrien oder dem Irak kommen und erst höchsten drei Jahre hier leben. Fühlt ihr euch

hier schon zu Hause? Wie geht ihr mit Diskriminierung um? Mit einem beladenen Playmobilschiff, einem Sack voller Geld und vielen Hinweischildern erklären die Azubis der Sparkasse im nächsten Raum kompliziert klingende Begriffe wie Incoterm, Akkreditiv und Inkasso. „Das Thema ist anspruchsvoll, aber ganz wichtig, da in IHK-Prüfungen und Unternehmen gerade in

diesem Bereich viel Wert auf ein solides Basiswissen gelegt wird“, sagt Lehrerin Marita Haase, die den Europatag zusammen mit ihrer Kollegin Andrea Lütgemeier und Martin Heyd organisiert hat. Im Workshop der HE15B geht es um die wirtschaftlichen Beziehungen zu Frankreich und zur Bedeutung der aktuellen Präsidentschaftswahl. „Vieles wird jetzt leichter“, sagt Schüler-Expertin Vivien Friedrich (18). Sie und ihre Klassenkameraden berichten vom Austausch mit der Partnerklasse aus Metz. „Europa verbindet meine Heimat mit der der anderen und erleichtert das Reisen.“

Mit langen Strecken wiederum kennen sich die angehenden Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen aus. „Wir wollen den anderen Schülern ein Gefühl für den Warenfluss vermitteln“, sagt Fachlehrer Olaf Gering. „Grenzdenken macht keinen Sinn, wenn wir wie selbstverständlich im Supermarkt global einkaufen.“



Mutiger Auftritt: Mohammad Osman (v. l.), Al Delli, Louisa Devantié, Zahra Rezenei und Leshker Berho vom Alarmtheater präsentieren Szenen, Texte und Lieder über Integration. FOTO: I. MICHEL

Lohnerhöhung bei Christinen-Brunnen

Einigung: Tarifkonflikt beendet. Neuer Vertrag bis 2018

■ **Ummeln (sik).** Der Tarifkonflikt zwischen der Teutoburger Mineralbrunnen GmbH & Co KG (Christinen-Brunnen) und der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) ist beendet. In der Urabstimmung hat eine Mehrheit der Mitglieder für die Annahme des Verhandlungsergebnisses gestimmt, teilt die Gewerkschaft mit. „Ich bin, wie die Mehrheit der Beschäftigten, mit dem Ergebnis zufrieden“, sagt Gewerkschaftssprecher Armin Wiese auf NW-Anfrage.

Der neue Tarifvertrag läuft bis Ende 2018. Er sieht zwei Lohnerhöhungen vor: zum 1. Mai um 2,5 Prozent und zum 1. Mai 2018 um weitere 3,3 Prozent. Als Ausgleich für die

vier Leermonate 2017 gebe es mit der Novemberabrechnung eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Euro in die Pensionskasse, erläutert Wiese. Damit sei die Gewerkschaft auch ihrem Ziel, die Löhne an den Flächentarifvertrag anzugleichen, ein Stück nähergekommen.

„Christinen-Brunnen ist nicht tarifgebunden und nicht im Arbeitgeberverband“, sagt Wiese. In den vergangenen Jahren habe es immer mal wieder Lohnerhöhungen gegeben, aber im Vergleich zum Tarif-Entgelt sei der Lohn immer deutlich niedriger gewesen. Die Differenz gegenüber der Branche habe sich durch das jetzige Ergebnis ein gutes Stück verringern lassen.

Trauer um Hannelore Fink

Evangelische Emmausgemeinde: Langjährige Organistin wurde 84 Jahre alt

■ **Senne (SL).** Die evangelische Emmausgemeinde trauert um ihre langjährige Organistin Hannelore Fink. Die Kirchenmusikerin ist jetzt im Alter von 84 Jahren verstorben. Hannelore Fink war mehr als 50 Jahre in der Kirchengemeinde aktiv und hat Tausende von Gottesdiensten musikalisch begleitet. Erst im Dezember war sie offiziell aus dem Amt verabschiedet worden.

Im Alter von sieben Jahren hatte die gebürtige Sächsin mit ihrer musikalischen Ausbildung begonnen. Und die Musik sollte auch ihr Beruf werden. Hannelore Fink studierte in Lübeck Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Klavier. Von 1956 bis 1963 arbeitete sie als Kirchenmusikerin in Hamburg-Bergedorf. Parallel dazu machte sie die Prüfung als A-Kirchenmusikerin.

Bei einem Besuch in Bielefeld erfuhr sie durch Zufall, dass am Gymnasium Bethel dringend eine Musiklehrerin gesucht wird. Die Quereinsteigerin wurde genommen und unterrichtete schließlich

31 Jahre die Fächer Musik und Religion. Über eine ihrer Schülerinnen kam Hannelore Fink schließlich als Chorleiterin an die Friedenskirche Senne. Von 1967 an war sie dort nebenberufliche Kirchenmusikerin. Noch mit über 80 Jahren hat Hannelore Fink an der Orgel eine CD mit Swing-, Jazz- und Rockstücken eingespielt.

Die Trauerfeier findet am Montag, 15. Mai, ab 12 Uhr in der Friedenskirche am Schopenhauerweg statt.



Verstorben: Organistin Hannelore Fink. FOTO: SIBYLLE KEMNA

Lieder von Leonard Cohen

■ **Senne.** Das Bedürfnis, persönliche Freiheit in einer zunehmend durchgeregelten Welt irgendwie, auch gegen Widerstände, realisieren zu wollen, hat niemand so eindringlich und verzweiflungsvoll besungen wie Leonard Cohen. Er ist 2016 gestorben, und dies ist für Dietrich Lemke Grund genug, ihn in den Mittelpunkt seines Buschkamp-Songprogramms zu stellen. Sein Konzert im Buschkampkeller, Buschkampstraße 75, ist Donnerstag, 18. Mai, ab 20 Uhr.

Insider sei bekannt, dass Lemke einer der wenigen Künstler ist, die Cohen-Lieder

authentisch singen könnten, so die Veranstalter. Diesmal sei es „eine hohe Dosis von bekannten und weniger populären, aber dennoch wunderschönen Cohen-Songs“, um die herum andere Lieblingslieder gruppiert seien – zum Beispiel von Bob Dylan, Harry Belafonte und Georg Kreisler – und auch eigene Lieder und Arrangements von Lemke wie den Psycho-Blues. Dies alles ist natürlich, wie für Lemke typisch, von mehr oder minder schrägen Verrückten: Die Besucher erwartet ein Liederabend der besonderen Art. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Üppige Frühjahrskräuter

■ **Senne.** Bei einem kurzen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Rieselfelder Windel am Samstag, 20. Mai, von 15.30 bis 18.30 Uhr werden die Sinne für die frischen, aber schon üppig wachsenden Frühjahrskräuter geschult. Beim genauen Hinsehen, Riechen und Fühlen wird aus dem alltäglichen Grün am Weges-

rand eine interessante Pflanzenvielfalt. Zum Abschluss wird gemeinsam ein Imbiss mit Salat, Kräuterbutter und Tee mit (Wild-)Kräutern aus dem Biostations-Garten zubereitet. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Anmeldung: Biostation Gütersloh/Bielefeld bis zum 16. Mai, Tel. (05209) 980101, E-Mail info@biostation-gt-bi.de